

Bayerische Forschungsallianz GmbH
Geschäftsbereich abayfor

Pressemitteilung

10. Juli 2009

Erkrankungen des Zentralnervensystems im Fokus – Neue Forschungsgelder für ForNeuroCell

Am 1. Juli 2009 startete der Bayerische Forschungsverbund Adulte Neurale Stammzellen ForNeuroCell in eine zweite Förderphase. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst stellt für die nächsten drei Förderjahre rund 2,5 Mio. € zur Verfügung. Dabei steht die Erforschung des Potentials von Adulten Neuralen Stammzellen für eine wiederherstellende, zellbasierte Therapie von neurodegenerativen Erkrankungen des Zentralnervensystems im Mittelpunkt.

Viele Erkrankungen des Zentralnervensystems (ZNS) wie z.B. die Parkinson'sche Krankheit und Alzheimer, verursachen einen dauerhaften Verlust von Nerven- und glialen Zellen, mit der Folge eines Ausfalls der damit verbundenen Funktionen und einer schwerwiegenden und bleibenden Beeinträchtigung der betroffenen Patienten. Die Entdeckung von neuronalen Stamm- und Vorläuferzellen im erwachsenen (adulten) Gehirn, welche die Fähigkeit haben, sich zu vervielfältigen und in Nervenzellen und in gliale Zellen auszureifen, hat große Hoffnungen auf regenerative Therapien von Erkrankungen des ZNS geweckt.

Ziel des bayerischen Forschungsverbundes Adulte Neurale Stammzellen ist es, das Potential dieser Zellen im Hinblick auf eine therapeutische Anwendung und funktionelle Wiederherstellung zu erforschen. In dem interdisziplinären Verbund arbeiten grundlagenorientierte Arbeitsgruppen mit neurowissenschaftlichen,

klinischen Arbeitsgruppen an folgenden Fragestellungen zusammen: Wie sind der Erhalt der adulten Stammzellen und die einzelnen Schritte auf dem Weg der Stammzellen zu einer ausdifferenzierten Nerven-/Gliazelle reguliert? Wie werden diese in ein komplexes Netzwerk funktionell eingebaut, und wie kann auf längere Sicht eine therapeutische Anwendung erreicht werden?

In der ersten Förderphase von ForNeuroCell wurden bereits wichtige Plattformen und eine enge Vernetzung grundlagenorientierter Neurowissenschaften mit Bildgebungstechnologien und klinisch orientierten Arbeitsgruppen etabliert. In einem zweistufigen Auswahlverfahren wurde der Forschungsverbund für eine zweite Förderphase inhaltlich und methodisch durch drei Arbeitsgruppen ergänzt und gestärkt:

- 1) Rolle der extrinsischen Faktoren in der Neurogenese
- 2) Expertise im Bereich Oligodendroglionese
- 3) Zwei-Photonen-Mikroskopie

ForNeuroCell II besteht aus 10 Arbeitsgruppen der Universitäten München (LMU und TU), Regensburg, Erlangen und Würzburg und dem Helmholtz Zentrum München. Der Sprecher des Verbundes ist Prof. Dr. Jürgen Winkler von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Mit dem Verbund ForNeuroCell II werden die Expertisen auf dem Gebiet der Adulten Neuralen Stammzellen in Bayern gebündelt und die Grundlage für die Nachhaltigkeit der adulten neuralen Stammzellforschung in Bayern geschaffen. „Die Arbeit des Forschungsverbundes ist daher von herausragendem Interesse“, betonte der bayerische Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch.

Nähere Informationen zu den geförderten Projekten finden Sie in Kürze unter:

www.bayfor.org/forneurocell2

Kontakt:

Sprecher:

Prof. Dr. Jürgen Winkler
Universitätsklinikum

Leiter der Molekular-Neurologischen Abteilung
Schwabachanlage 6
D-91054 Erlangen

Telefon: +49-9131-853 9323

Fax: +49-9131-853 6597

E-Mail: juergen.winkler@uk-erlangen.de

Geschäftsführerin:

Dr. Rosi Lederer

ForNeuroCell

Physiologisches Institut

Lehrstuhl für Physiologische Genomik

Pettenkofenstr.12

80336 München

Telefon: +49-89-2180 75258, +49-89-3187 3864

Fax: +49-89-2180 75216

E-Mail: rosi.lederer@med.uni-muenchen.de